

Montag, 18. August 2008

Heute haben wir es bis Chikén geschafft.

Eine kleine Pause und Abwechslung gab es in einem alten Roadhouse. Dann ging es nach Delta Junction, Tok und Chikén.

Die Fahrt durch traumhaft schoene Landschaften war beeindruckend. Uns sind kaum noch Autos entgegen gekommen und weit und breit sah man nur Natur – hauptsaechlich

Nadelwaelder. Zum Glueck ist es bis kurz vor 23 Uhr noch einigermassen hell.

Vor Chikén haben wir am Strassenrand in einem Wasserloch einen Elch gesehen. Da mussten wir natuerlich noch mal langsam zurueck fahren und den genauer durch die Kameras beobachten. Ich fand das ja total lustig, wie der seelenruhig sein Gras gefressen hat. Clara hat sich auch sehr darueber gefreut. Seitdem macht sie immer Kaubewegungen, wenn ich sie frag was ein Elch macht.

Eigentlich wollten wir noch bis zur kanadischen Grenze fahren, aber irgendwie sind wir doch in Chikén haengen geblieben. Wir sassen noch eine Weile am Lagerfeuer.

Dienstag, 19. August 2008

Vier Stunden haben wir heute von Chikén nach Dawson City gebraucht. Das war eine ziemlich anstrengende Fahrt ueber den Top-of-the-world Highway. Ich weiss gar nicht, wie sich so eine unbefestigte Strasse Highway nennen darf. Den stell ich mir etwas besser ausgebaut vor. Wahrscheinlich weil es die einzige Strasse ist und weil die auch noch so weit oben in den Bergen verlaeuft. Das Wohnmobil sah danach jedenfalls nicht nur von aussen total verdreckt aus. Auch innen lag ueberall feinsten Staub, sogar in im Geschirrschrank. Nach Dawson City selbst kommt man nur mit einer Faehre. Wir haben uns Jack Londons Huette angesehen.

Frank ist in ein Museum, ich bin mit Clara auf den Spielplatz daneben gegangen. Wir haben mal wieder ausgiebigst geschaukelt und Clara ist gerutscht. Leider fing es an zu regnen.

Da die Grenze um 20 Uhr geschlossen wurde, haben wir uns auf den Rueckweg gemacht.

Allerdings ein bisschen zu spaet – 15 Minuten. Da liess der Grenzbeamte nicht mit sich reden und wir mussten die Nacht in eisiger Kaelte, aber einmaliger Hoehe mit fantastischer Aussicht verbringen.

Mittwoch, 20. August 2008

Heute sassen wir fast nur im Auto. Gegen 8:30 Uhr ging es los und gegen 1:30 Uhr (17 Stunden spaeter!!) sind wir in Anchorage angekommen. Ab und zu gab es eine kleine Pause. Mit Clara hab ich nach Katzensgold (=“Katze-Gold“) gesucht. Sie steckt sich mittlerweile ja auch alles in die Hosentaschen. Da ist man am Abend auch erstaunt, was man da alles wieder findet. Ach so, und irgendwie laeuft sie nun auch manchmal mit den Haenden in den Taschen... Wer macht denn so was?

Donnerstag, 21. August 2008

Sind heute frueh aufgestanden. Das Wohnmobil mussten wir um 11 Uhr abgeben und es musste noch von dem groesten Dreck befreit werden.

Das Wohnmobil haben wir abgegeben.

Von dort ging es mit einem Taxi zum Hotel.

Frank wollte noch in zwei Museen, ich wollte eher ein bisschen durch die Stadt bummeln.

Also haben wir uns fuer 19 Uhr am Hotel verabredet. Clara ist mir nach 30 Minuten

eingeschlafen. Ich hab sie also ins Hotel ins Bett gebracht und hab mich selbst auch ein

bisschen ausgeruht. Nach knapp zwei Stunden hatte sie ausgeschlafen und konnte mal wieder baden.

Um 19 Uhr haben wir Frank und einen seiner Kollegen getroffen. Mit ihm waren wir Fischplatte essen.

Freitag, 22. August 2008

Gegen Mittag sind wir endlich noch ins Heritage Center gekommen, was wir uns ja schon ganz zu Beginn unserer Reise ansehen wollten.

Der Kollege von Frank hat uns zum Flughafen gebracht.

Bei United haben wir es zuerst versucht mitzukommen. Unser ganzes Gepaeck haben wir dort aufgegeben. Bei der Sicherheitskontrolle wurden wir extra intensiv untersucht. Jedes Teil im Handgepaeck wurde nach Sprengstoff untersucht. Bis wir am Gate waren, war der Flieger schon total besetzt. Aber die Dame sagte uns, dass das Gepaeck nun direkt nach Detroit geht. So mussten wir uns darum wenigstens nicht mehr kummern.

Bei Northwest hatten sie noch einen Platz. Den hab ich mit Clara genommen und hab Frank die restlichen Tickets gegeben.

Samstag, 23. August 2008

Ankunft in Detroit. Unser Gepaeck wollte ich bei Lost and Found bei United abholen. Dafuer ging es mit einem Shuttel ins andere Terminal. Die Maschine mit dem Gepaeck war noch gar nicht gelandet, sondern ich kam genau rechtzeitig zum Kofferband.

Clara hat sich sehr auf ihren Autositz und die Koffer gefreut.

Gegen Mittag waren wir daheim.

Frank sass immer noch in Anchorage fest. Was fuer ein Alptraum.

Sonntag, 24. August 2008

Nachdem sich Frank heute Mittag ein regulaeres Ticket gekauft hat, bin ich kurz nach 13 Uhr mit Clara Richtung Chicago aufgebrochen. Sie hat zum Glueck viel geschlafen. Haben es in 6 Stunden mit einer Pause geschafft.

2:30 Uhr nachts waren wir daheim mit Frank.